

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 74.

Sonntag, den 15. September 1912.

5. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 14. September.

§— Am Mittwoch fand im großen Heinzschen Saale eine Sitzung des vor einem halben Jahre ins Leben gerufenen Kreisvereins für Jugend- und Heimatpflege statt. Nahezu 100 Mitglieder waren erschienen. Herr Landrat v. Alshoff, der Vorsitzende des Vereins, begrüßte die Versammlung und dankte für das zahlreiche Erscheinen, das ein Beweis dafür sei, daß der nationalen Jugendpflege großes Interesse entgegengebracht würde. Des weiteren erstattete er Bericht über die bisherige Tätigkeit des jungen Vereins und gab die Ziele und Wege an, nach welchem der Verein weiter ausgebaut werden soll. Der jährliche Vereinsbeitrag wurde sodann auf 1.00 Mark festgesetzt. Vereine und Korporationen, die beitreten, sollen 3.00 Mark Jahresbeitrag zahlen. Es hielt sodann Herr Geheimrat Justizrat Büff aus Cassel einen hochinteressanten Vortrag über „Jugendpflege“. Nach ihm teilte Herr Hauptlehrer Frischhorn seine Erfahrungen über das hiesige Lehrlingsheim mit. An beide Referate schloß sich eine rege Aussprache an, an der sich die Herren Bäckermeister Reuffurth, Lehrer Rohde, Lehrer Scheufler und Bürgermeister Bender beteiligten. Letzterer traf den Nagel auf den Kopf, als er ausführte, daß der heute herrschende Standes- und Klassenhintergrund der nationalen Jugendpflege sehr hinderlich sei und mit starkem Beifall wurden seine Schlussworte begleitet: „Ihr Vornehmen und Reichen, ihr sogenannten besseren Stände, dünkt euch nicht so hoch, geht unter das Volk, denkt mit ihm, fühlt mit ihm. Dann erst ist eine rechte Jugendpflege möglich“. An die Versammlung schloß sich die Besichtigung des neuen Schulhauses und der Forstlehrlingschule und deren Einrichtungen an. — In nächster Nr. werden wir noch einmal auf den Vortrag des Herrn Geheimrat Justizrats Büff, Cassel ausführlich zurückkommen.

§— Vor einer sechsgliedrigen Prüfungskommission, deren Vorsitzender der Oberforstmeister Roth aus Köslin war, legten die 46 Schüler der hiesigen Forstlehrlingschule am Anfang dieser Woche ihre Schlussprüfung nach einjährigem Kursus ab. Sämtliche Schüler bestanden. Die beste Prüfung machte der Forstschüler Wendeborg aus Anhalt und erhielt als Belohnung dafür einen Ehrenhirschfänger. Anfangs Oktober treten die sämtlichen gewesenen Schüler in die verschiedenen Jägerbataillone ein.

§— Am kommenden Mittwoch unternimmt der Bezirkslehrerverein Hoheneiche einen Familienausflug nach unserer Stadt.

*— Die Niederschlagsmengen der letzten vier Wochen haben im größten Teil Mitteldeutschlands nach meteorologischen Beobachtungen im Durchschnitt 34 Millimeter betragen. Das ist eine seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr erreichte Maximalziffer.

Landwehrlübungen. Am 30. September werden Reservisten und Landwehrlaute der Infanterie-Regimenter Nr. 32, 82, 83, 94, 95 und 167 zu einer 14tägigen Übung auf dem Exerzierplatze des 11. Armeekorps in Ohrdruf eingezogen. Es werden dort zwei Landwehrregimenter gebildet. Dieselbe Zahl stellt auch das 18. Armeekorps ein, um ebenfalls zwei Landwehrregimenter zu bilden, die zu derselben Zeit auf dem großen Exerzierplatze bei Griebheim üben.

*— Die Quittungskarten der Militärpflichtigen. Personen, die zur Ableistung ihrer Militärdienstzeit im Herbst d. J. eingezogen werden, müssen ihre Invaliden-Quittungskarten bei

den Ortspolizeibehörden zum Umtausch vorlegen, auch dann, wenn sie noch nicht ganz mit Marken gefüllt sind. Sie erhalten über die abgelieferte Karte eine Aufrechnungsbescheinigung mit dem Vermerk: „Neue Karte nicht ausgestellt“. Nach Ableistung der Militärdienstzeit wird alsdann unter Vorzeigung der Aufrechnungsbescheinigung eine neue Karte ausgestellt.

*— Die Maul- und Klauenseuche wurde am 31. August im Regierungsbezirk Cassel in 90 Gehöften, welche sich auf 10 Gemeinden in vier Kreisen verteilen, festgestellt. Die Schweineseuche herrschte in 22 Gehöften, welche sich auf 18 Gemeinden in 12 Kreisen verteilen. Der Regierungsbezirk Wiesbaden ist jetzt von der Maul- u. Klauenseuche frei, dagegen herrscht die Schweineseuche in 27 Gehöften, welche sich auf 22 Gemeinden in 9 Kreisen verteilen. Im Großherzogtum Hessen ist die Provinz Rheinhessen völlig seuchenfrei, die Maul- und Klauenseuche herrscht dagegen in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen zusammen in 9 Gehöften, welche sich auf 5 Gemeinden in 4 Kreisen verteilen und die Schweineseuche in Oberhessen in 4 Gehöften, die sich auf 4 Gemeinden in 3 Kreisen verteilen.

*— Eine Mäuseplage ist, wie uns aus landwirtschaftlichen Kreisen geschrieben wird, nicht mehr zu erwarten. Die Schädlinge sind infolge der großen Feuchtigkeit nahezu vertilgt. Das ist doch wenigstens ein Vorteil der Nässe.

§ **Nörshausen.** Der hiesige Turn-Verein „Gut Heil“ feiert am morgigen Sonntag sein erstes Sommerabturnen mit nachfolgendem Ball. Das Vereins-Wettturnen beginnt nachmittags um 2 Uhr.

Wihnenhausen. Die Folgen des schlechten Einkommens des Getreides machen sich schon jetzt bemerkbar, besonders zuerst an den Pferden, weil für sie wenig geeigneter Hafer vorhanden ist. Am Dienstag holte der hiesige Wäsenmeister zwei solcher Tiere aus benachbarten Ortschaften, die an Kolik verendet waren.

Cassel. Der Kurhessische Sängertag wird am Sonntag den 20. Oktober im Stadtparksaale unter Vorsitz des Herrn Lehrer Georg Schade zusammenzutreten.

Cassel. Die Sprache verloren hat der Malergeselle G. in einem Restaurant in der Schönfelderstraße. Er setzte sich an den Tisch und unterhielt sich ganz fröhlich mit einem Nachbar. Plötzlich wurde er von einem Unwohlsein befallen und als er nach kurzer Zeit wieder zu sich kam, konnte er kein Wort herausbringen. Der Bedauernswerte hatte jedenfalls einen Schlaganfall erlitten und infolgedessen die Sprache verloren. Da sich sein Zustand bis zum Abend nicht gebessert hatte, brachte man ihn ins Rote Kreuz.

Cassel. Ein angeblicher Güterbevollmächtigter Baath in Hagensberg bei Riga sucht durch Zeitungsinserate einen Landwirt für eine angeblich hochbezahlte Güterverwaltungsstelle bei einer großen Herrschaft in der Rigaer Gegend. Von den Bewerbern um die Stelle verlangt er eine Provision, um die es ihm lediglich zu tun ist, sodaß von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung dringend davor gewarnt wird, mit Baath in Berührung zu treten.

1 Mark

kostet die **Spangenberg Zeitung** nebst **fünf Gratisbeilagen** für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 1912 bei freier Lieferung ins Haus. Bestellungen werden von allen Kaiserl. Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten, sowie von der Expedition fortwährend angenommen.

Hersfeld. In einem Hause in der Unteren Frauenstraße machten sich mehrere noch schulpflichtige Kinder an einer Futterschneidemaschine zu schaffen. Hierbei wurden einem 5jährigen Knaben zwei Finger abgeschnitten.

Warburg. Der in den 80er Jahren stehende frühere Schneidermeister Sch. wollte aus seiner in dem dritten Stock belegenen Wohnung in der Barfüßerstraße aus dem Fenster schauen. Der Greis bekam das Uebergewicht und stürzte auf das Straßenpflaster. Er war auf der Stelle tot.

Fulda. Hier ist ein Zimmermann an Genickstarre erkrankt; der Erkrankte schwebt in Lebensgefahr. Sämtliche Vorbeugungsmaßregeln sind getroffen worden, um ein Ausbreiten der Krankheit zu verhindern.

Hanau. Nach reichlichem Genuß von Zwetschen trank die 19jährige Tochter des Landwirts Albert in Goldbach Wasser. Dadurch trat eine Darmzerreißung ein, die nach wenigen Stunden den Tod des blühenden Mädchens zur Folge hatte.

Erfurt. Ein unbekannter Mann trat nachts in ein Kaffeehaus und wurde nach einem Streit mit dem Kellner sofort hinaus geworfen. Einige Zeit darauf stürzte er sich in das Lokal und stach blindlings auf die Gäste ein, von denen 5 schwer und 6 leichter verletzt wurden.

Sondershausen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Abteufen des Schachtes 4 bei Jecha, wobei drei Arbeiter schwer verletzt wurden, während eine Anzahl anderer leichte Verletzungen davontrugen. Der Unglücksfall wurde dadurch verursacht, daß der hochgehende Förderkorb gegen eine Schwebebühne stieß und infolgedessen abriß.

Wer allein mit Stallmist düngt — Höchsterträge nicht erzwingt. Solche sind vielmehr nur bei sachgemäßer Mitverwendung künstlicher Düngemittel zu erzielen. Beispielsweise zu Roggen sollen leichte Böden neben Stallmist wenigstens noch etwa 4–500 Kilogramm Thomasmehl pro Hektar erhalten. Auf schwereren Böden, oder wenn kein Stalldünger gegeben wird, ist die Thomasmehlgabe besonders auch zu Weizen etwas stärker zu bemessen neben entsprechender Kali- und Stickstoffdüngung.

Neueste Nachrichten.

Dresden, 13. Sept. Die Kaisermanöver fanden heute Vormittag mit einer Niederlage der blauen Partei ihren Abschluß.

Hamburg, 13. Sept. Der Hamburger Senat wählte für den Rest des Jahres 1912 und für 1913 Bürgermeister Dr. Schröder zum ersten Bürgermeister.

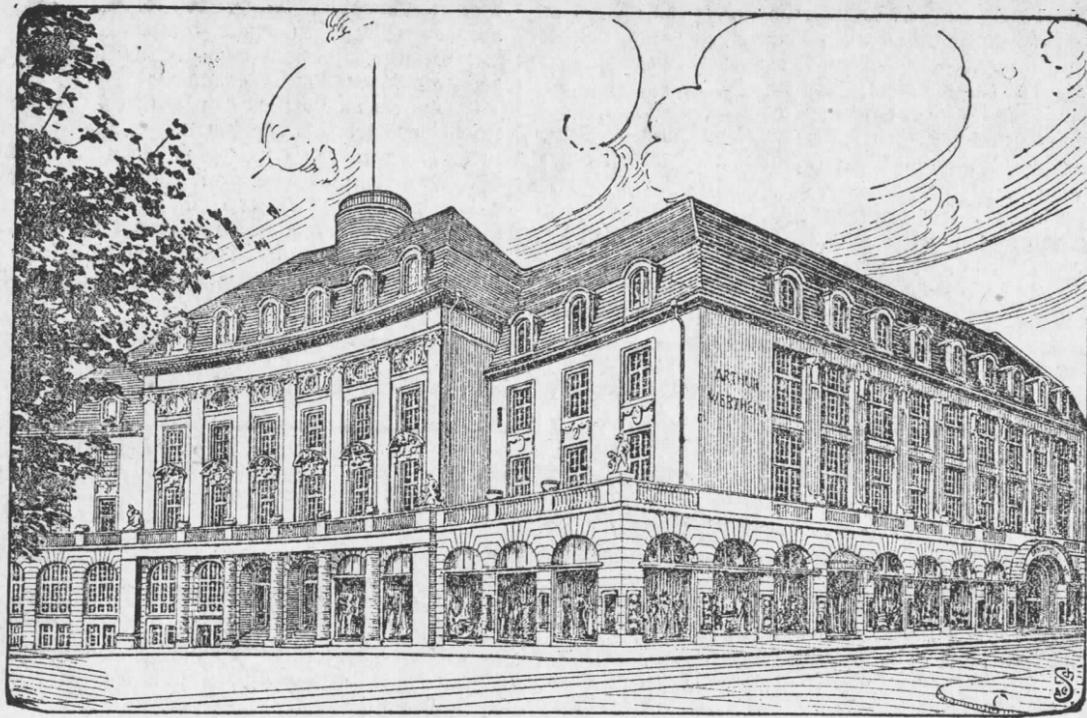
Stuttgart, 13. Sept. Mit Rücksicht auf die besonders in der Alb verzögerte Ernte sind die württembergischen Manöver des 13. Korps abgesagt worden.

Wetzlar, 13. Sept. Wie aus St. Avold gemeldet wird, ist in der Arbeiterkolonie Folschweiler eine aus Mann, Frau und 5 Kindern bestehende Familie nach dem Genuß von gesammelten Pilzen erkrankt. Der Mann und die 5 Kinder sind bereits gestorben. Die Mutter liegt hoffnungslos darnieder.

Tokio, 13. Sept. General Nogi, der Eroberer von Port Arthur, beging gestern, am Tage der Beisetzung des Kaisers Nutsuhito gemeinsam mit seiner Frau Selbstmord.

Wetterbericht.

Am 15. Sept. Zeitweise wolkig, vielfach heiter, trocken, Nacht sehr kühl, Tag etwas wärmer.
Am 16. Sept. Ziemlich heiter, trocken, nach kühler Nacht weiteres Steigen der Tagestemperatur.
Am 17. Sept. Abwechselnd heiter und wolkig, vorwiegend trocken, Temperaturänderung nicht erheblich.



Erdgeschoss

Kleiderstoffe — Baumwollwaren — Leinen- u. Weisswaren — Schürzen — Kurzwaren Besätze — Spitzen — Handschuhe — Strümpfe Tapiserie — Korsetts — Schirme — Trikotagen — Herrenmodeartikel.

Erster Stock

Damen-, Backfisch- u. Mädchen-Konfektion Damenwäsche — Damenputz.

Zweiter Stock

Teppiche — Gardinen- u. Möbelstoffe — Bettstellen — Matratzen — Knaben-Konfektion.

Erfrischungsraum

Die Eröffnung des Neubaus

Fernruf 1529—1530

obere Königsstraße 32, Ecke Königsplatz

Fernruf 1529—1530

findet Montag den 16. September, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Arthur Wertheim, Cassel.

v. Lochow's Petkuser Saatroggen

II. Abfaat von Original, in vorzüglicher Qualität à Zentner 10 Mk.
W. Wasmuß, Bischofferode.

Grenadier-Parade-Weizen

— hochertragreich und winterfest —

I. Abfaat, pro Ctr. 12.50 Mark

gibt ab

G. Aldenhoff, Gut Pfieffe.

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft.

Aktien-Kapital: M. 8 000 000.— Reserven: M. 1 080 000.—

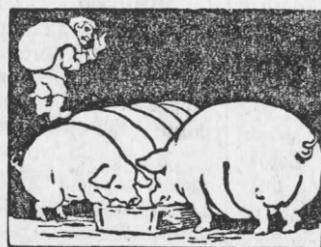
Am Markt Nr. 69. Abteilung Melsungen. Telephon Nr. 25.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. — Kostenfreie Einlösung v. Kupons u. Sorten. Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf das In- und Ausland. — Gewährung v. Darlehen gegen Wertpapiere zc. Eröffnung von laufenden u. provisionsfreien Scheck-Konten, unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks, stempelfreien Ueberweisungsscheinen und Plazanweisungen (roten Schecks).

Diskontierung von Wechseln. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Vermietung von Stahlkassen (Safes) unter Selbstverschluß der Mieter (diebes- und feuerfester).

Annahme von Spareinlagen zu 4% z. Zt.

Gewissenhafte und sachgemäße Auskunftserteilung in allen bankgeschäftlichen Angelegenheiten kostenfrei.



Viehfutter

das durch den Regen gelitten hat, wird schmachtend durch eine Beigabe

von

edtem Brodmanns Futterkalk
Marke B.

Niederlage
bei

M. J. Spangenthal Ww.

Schröders Garten.

Am Sonntag, den 15. Septbr.

von 3 Uhr nachmittags an

Große öffentliche

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Hch. Heinz.

Turnverein Jahn Elbersdorf.

Sonntag, 15. September,

von nachm. 3 Uhr ab

Tanzkränzchen

im Saale des Gastwirts W. Schmeltz.

Der Vorstand.

Turn-Verein „Gut Heil“ Mörshausen.

Sonntag, den 15. d. Mts.

findet hier selbst ein

Rekrutenabschiedsball

in der Sinningschen Gastwirtschaft statt, wozu alle kameradschaftlich gesinnten Vereine, sowie Freunde u. Gönner der Turnerei freundlichst eingeladen werden. Von 2 Uhr ab Vereins-Wettturnen. Anfang des Balles 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Eintritts- und Tanzgeld niedrig.

Der Vorstand
Kohde, Vorsitzender.

Gesangverein „Liedertafel“

Montag Abend 9 Uhr:

Gesangstunde.

Der Vorstand.

Die heutige Nr. umfaßt 6 Seiten, ferner als Beilage „Alldeutschland“ Nr. 36.

Persil

für
Berufswäsche
(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Koch- und Konditor-Anzüge, Operationskittel, Metzgerschürzen und sonstige

stark schmutzende Wäsche,

deren Reinigung schwer und mühsam ist, wäscht Persil spielend leicht, rasch u. gründlich u. verleiht ihnen frischen Geruch.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein. Fabrik. u. d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Ich, ein feines Meibers das unermesslich unermäßig machen. Aber als Bernsdorf einmal auf...